

Antrag

der Abg. Andreas Deuschle u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Mixery HipHop Open vor dem Aus – Die Zukunft der Stuttgarter Musikkulturszene

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche musikalischen Großveranstaltungen speziell im Bereich Hip-Hop mit weitreichenderem Bekanntheitsgrad in Baden-Württemberg regelmäßig stattfinden;
2. ob ihr die Mixery HipHop Open und deren Entwicklung, deren Stellenwert in der Hip-Hop-Szene bekannt sind;
3. wie sie den Wert derartiger musikalischer Großveranstaltungen als Werbeträger und Aushängeschild für Baden-Württemberg als Kulturland generell beurteilt;
4. wie sie im konkreten Fall den Wert der Mixery HipHop Open als Werbeträger und Aushängeschild für Baden-Württemberg als Kulturland, aber auch für die Landeshauptstadt Stuttgart und seine Umgebung bewertet;
5. wie sie die Rahmenbedingungen für Musik-Großveranstaltungen, insbesondere im Hinblick auf die räumliche Infrastruktur sowie den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Stuttgart und seiner Umgebung, beurteilt;
6. welche Maßnahmen sie ergreift, um die Vielfalt der Musikkultur in Baden-Württemberg, insbesondere aber auch in der Landeshauptstadt Stuttgart und seiner Umgebung, zu erhalten und zu fördern;

7. welche Maßnahmen sie ergreift, um die Attraktivität Baden-Württembergs, insbesondere aber auch der Landeshauptstadt Stuttgart und seiner Umgebung, für die Austragung derartiger musikalischer Großveranstaltungen für die Veranstalter, aber auch für die Künstler selbst, zu erhalten und weiter zu steigern;
8. welche Fördermöglichkeiten auf Seiten des Landes für derartige Großveranstaltungen zur Verfügung stehen;
9. ob ihr bekannt ist, welche Fördermöglichkeiten, insbesondere von kommunaler Seite (im konkreten Fall der Stadt Stuttgart), zur Verfügung stehen;
10. wie sich die Teilnehmerzahlen der Mixery HipHop Open ihres Wissens in den letzten Jahren entwickelt haben und, sollten diese rückläufig sein, ob sich dies gegebenenfalls auf die mangelhafte Infrastruktur zurückführen lässt.

09. 07. 2015

Deuschle, Kurtz, Meier-Augenstein, Röhm,
Viktoria Schmid, Dr. Stolz, Wacker CDU

Begründung

Stuttgart, die Mutterstadt der deutschen Hip-Hop-Kultur, war alljährlich Austragungsort eines der größten Hip-Hop-Events in Europa. Zum dreizehnten und letzten Mal finden hier am 18. Juli 2015 die Mixery HipHop Open statt.

Sie sind in der deutschen Musiklandschaft eine Institution. In Baden-Württemberg gibt es kein vergleichbares reines Hip-Hop-Festival, deutschlandweit mittlerweile nur ein größeres.

In erster Linie sind es fehlende Optionen für einen Veranstaltungsort, der ein mehrtägiges Festival ermöglichen würde, sowie immer steigende, extrem hohe finanzielle Risiken, die den Veranstalter zur Aufgabe des ältesten Hip-Hop-Festivals Süddeutschlands zwingen.

Das Hauptproblem liegt darin, dass Bühne, sanitäre Anlagen etc. aufgrund der schlechten Infrastruktur nur einen Tag genutzt werden können. Der damit verbundene Aufwand ist im Verhältnis enorm. Um ein mehrtägiges Festival durchführen zu können, müsste der Veranstaltungsort Stellflächen für Zelte bieten.

Die Einstellung der Mixery HipHop Open bedeutet nicht nur für die Landeshauptstadt Stuttgart und die umliegende Region, sondern auch für das Land Baden-Württemberg und darüber hinaus einen weiteren einschneidenden Verlust in der Musik- und Kulturlandschaft.

Es muss im Interesse des Landes, insbesondere auch seiner Landeshauptstadt, sein, die breite Musik- und Kulturlandschaft zu fördern und zu erhalten, insbesondere seine „Aushängeschilder“ in ihrer Vielfalt zu unterstützen. Dazu gehören entsprechende Fördermittel, aber auch die Schaffung und Erhaltung einer entsprechenden Infrastruktur, um diese Veranstaltungen zu vernünftigen Konditionen durchführen zu können.

Anderenfalls ist die Konsequenz, dass renommierte Veranstaltungen entweder ersatzlos gestrichen oder dorthin, gegebenenfalls auch außerhalb Baden-Württembergs, verlagert werden, wo die Veranstalter und Künstler entsprechende Rahmenbedingungen vorfinden. Dem gilt es entgegenzuwirken.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 4. August 2015 Nr. 53-7940.0/60/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche musikalischen Großveranstaltungen speziell im Bereich Hip-Hop mit weitreichendem Bekanntheitsgrad in Baden-Württemberg regelmäßig stattfinden;

Der Landesregierung sind im Hip-Hop Bereich keine den Mixery HipHop Open vergleichbaren Großveranstaltungen in BW bekannt. Baden-Württemberg ist jedoch ein Musikland par excellence mit musikalischen Großveranstaltungen, die weit über die Landesgrenzen hinaus strahlen. Dazu zählen unter anderem die Donaueschinger Musiktage, das Bachfest der Internationalen Bachakademie Stuttgart, das Festival Stuttgart Barock des Stuttgarter Musikpodiums, die Ludwigsburger Schlossfestspiele, die Schwetzingen SWR-Festspiele, Enjoy Jazz Heidelberg/Mannheim und die Jazz Open in Stuttgart.

2. ob ihr die Mixery HipHop Open und deren Entwicklung, deren Stellenwert in der Hip-Hop-Szene bekannt sind;

Das Festival ist der Landesregierung bekannt. Bemisst man den Stellenwert allein am Publikumsinteresse, so scheint er innerhalb der Szene im Laufe der Jahre geringer geworden zu sein

3. wie sie den Wert derartiger musikalischer Großveranstaltungen als Werbeträger und Aushängeschild für Baden-Württemberg als Kulturland generell beurteilt;

Die unter 1. genannten Veranstaltungen sind Beispiele für das Potential, das solche Großveranstaltungen im Hinblick auf die Außenwahrnehmung entfalten. Diese Veranstaltungen genießen ein außerordentlich hohes Ansehen und prägen das Ansehen des Landes als Musikland entscheidend mit.

4. wie sie im konkreten Fall den Wert der Mixery HipHop Open als Werbeträger und Aushängeschild für Baden-Württemberg als Kulturland, aber auch für die Landeshauptstadt Stuttgart und seine Umgebung bewertet;

Die HipHop Open haben zumindest in den ersten Jahren ihrer Durchführung eine gewisse überörtliche Ausstrahlung gehabt, was an der Einbeziehung der aus Stuttgart stammenden Protagonisten aber auch anderen bekannten Künstlern aus diesem Genre lag.

5. wie sie die Rahmenbedingungen für Musik-Großveranstaltungen, insbesondere im Hinblick auf die räumliche Infrastruktur sowie den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Stuttgart und seiner Umgebung, beurteilt;

Die Rahmenbedingungen für solche Großveranstaltungen zu denen man die Hip-Hop-Open wegen der vergleichsweise relativ geringen Besucherzahlen nicht mehr zählen kann, sind grundsätzlich gut. Dies gilt auch für den ÖPNV, zu dessen Verbesserung die Veranstalter von Großveranstaltungen regelmäßig mit den jeweiligen Verkehrsverbänden für die Nutzerinnen und Nutzer günstige Angebote vereinbaren können (bspw. Kombi-Tickets zur kostenlosen ÖPNV-Nutzung bei Erwerb eines Veranstaltungstickets). Die Entscheidung hierüber obliegt dem VVS.

6. *welche Maßnahmen sie ergreift, um die Vielfalt der Musikkultur in Baden-Württemberg, insbesondere aber auch in der Landeshauptstadt Stuttgart und seiner Umgebung, zu erhalten und zu fördern;*

Die Musikkultur wird auf vielfältige Weise und in unterschiedlichen Richtungen gefördert. Einen Schwerpunkt bildet dabei die akademische Ausbildung in Bereich der Musik mit 5 Musikhochschulen, von denen die größte ihren Sitz in Stuttgart hat und die Popakademie Mannheim. Daneben werden musikalische Ensembles und Einrichtungen unterschiedlichster Art sowohl im Bereich der professionellen Musik als auch im Bereich der Amateurmusik finanziell gefördert.

7. *welche Maßnahmen sie ergreift, um die Attraktivität Baden-Württembergs, insbesondere aber auch der Landeshauptstadt Stuttgart und seiner Umgebung, für die Austragung derartiger musikalischer Großveranstaltungen für die Veranstalter, aber auch für die Künstler selbst, zu erhalten und weiter zu steigern;*

Durch die finanzielle Förderung des Landes wird nachhaltig dazu beigetragen, die Position der geförderten Ensembles als hochwertige Kulturträger ihrer Region zu festigen. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Institutionen sind die Ensembles in Netzwerken verankert und zeigen über ihre Veranstaltung hinaus öffentliche Präsenz. Die Ausstrahlung von Orchestern geht häufig weit über die Sitzstädte hinaus. Sie bilden nicht selten das Zentrum des kulturellen Lebens und stellen eine bedeutende Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens von Stadt, Umland und Region dar. Werbe- und Imageeffekte für die jeweiligen Städte sowie als musikalische Botschafter für Stadt und Land ergeben sich aus den nationalen und internationalen Engagements der Ensembles. Durch diese musikalische Szene mit einem entsprechenden Publikum wird eine Region auch für musikalische Veranstalter interessant.

8. *welche Fördermöglichkeiten auf Seiten des Landes für derartige Großveranstaltungen zur Verfügung stehen;*

Für die beiden großen Jazz-Festivals gibt es eine geringe gezielte finanzielle Unterstützung mit der Maßgabe, hiermit spezifische Jazz-Veranstaltungen für Kinder zu führen. Darüber hinaus fördert das Land im Bereich der Kultur keine kommerziell ausgerichteten Großveranstaltungen.

9. *ob ihr bekannt ist, welche Fördermöglichkeiten, insbesondere von kommunaler Seite (im konkreten Fall der Stadt Stuttgart), zur Verfügung stehen;*

Die Landesregierung kennt die einschlägigen Fördermöglichkeiten der Stadt Stuttgart nicht.

10. *wie sich die Teilnehmerzahlen der Mixery HipHop Open ihres Wissens in den letzten Jahren entwickelt haben und sollten diese rückläufig sein, ob sich dies gegebenenfalls auf die mangelnde Infrastruktur zurückführen lässt.*

Ausweislich der Berichterstattung in den Stuttgarter Regionalzeitungen haben sich die Teilnehmerzahlen stark rückläufig entwickelt. Der Rückgang hängt eher weniger mit der mangelnden Infrastruktur zusammen, wie sich aus den Besucherzahlen der auf dem Cannstatter Wasen durchgeführten Open Air Konzerte der Fantastischen Vier ablesen lässt.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst